

Vorträge zur Kirchengeschichte



14. Juli 1835

Tag der Aussonderung
der Apostel
vor 181 Jahren

Harmoniumsolo „Gebet“

Komposition von Hermann Wenzel (1863-1944),
Sammlung „Allerseelen“, Heft IV, Nr. 1.

341. Wunderbarer König. Eigene Melodie.

The image shows a musical score for the hymn 'Wunderbarer König'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and common time. The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The lyrics are written below the notes. The second staff contains a repeat sign and a double bar line. The third staff continues the melody and ends with a double bar line.

1. { Wun=der = ba = rer Kö = nig, Herr = scher von uns al = len,
Dei = ne Va = ter = gü = te hast du las = sen trie = fen,
laß dir un = ser Lob ge = fal = len. } Hilf uns noch, stärk uns doch,
ob wir schon von dir weg = lie = fen. }
laß die Zun = gen sin = gen, laß die Stimmen klin = gen! A = men.

1. Wunderbarer König, / Herrscher von uns allen, / laß dir unser Lob gefallen. / Deine Vätergüte / hast du lassen triefen, / ob wir schon von dir wegliefen. / Hilf uns noch, / stärk uns doch, / laß die Zungen singen, / laß die Stimmen klingen!
2. Himmel, lobe prächtig / deines Schöpfers Thaten, / mehr als aller Menschen Staaten. / Großes Licht der Sonnen, / schieße deine Strahlen, / die das große Rund bemalen! / Lobet gern, / Mond und Stern; / seid bereit, zu ehren / einen solchen Herren.
3. O du, meine Seele, / singe fröhlich, singe, / singe deine Glaubenslieder! / Was den Odem holet, / jauchze, preise, klinge; / wirf dich in den Staub darnieder. / Er ist Gott / Zebaoth; / er ist nur zu loben / hier und ewig droben.
4. Hallelujah bringe, / wer den Herren kennet, / wer den Herren Jesum liebet; / Hallelujah singe, / welcher Christum nennet, / sich von Herzen ihm ergibet. / O wohl dir, / glaube mir, / endlich wirst du droben / ohne Sünd ihn loben! / Amen.

Unter [diesem Link](#) online verfügbar

Einführende Gedanken

Mathias Eberle

Psalm 42 mit Melodie 49. (unbekannt), nach Roßteuscher

1. Wie der Hirsch schreit nach	fri - schem	Wasser,
2. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem le	ben - digen	Gott:
3. Meine Tränen sind meine Speise	Tag und	Nacht,
4. Wenn ich des innererde, so schütte ich mein Herz aus	bei mir	selbst;
5. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruh	ig in	mir?
6. Mein Gott, betrübt ist meine	Seele in	mir;
7. Deine Fluten rauschen daher, daß hier eine Tiefe und da eine	Tie - fe	brausen;
8. Der Herr hat des Tages verheißen	sei - ne	Güte,
D. Ehre sei dem Vater und	dem Soh -	ne
Wie es war am Anfang, so jetzt und	im - mer -	dar,

so schreit meine	See - le,	Gott, zu	dir.
Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes	An - ge -	sicht_____	schaue?
weil man täglich zu mir sagt:	Wo ist	nun dein	Gott?
denn ich wollte gerne hingehen mit dem Haufen und mit ihnen	de - rer,	die da	feiern.
wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen	sei - nem	An - ge -	sicht.
Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit	auf dem	klei - nen	Berg.
darum gedenke ich an dich im Lande am Jordan und Hermonim,	ge - hen	ü - ber	mich.
alle deine Wasserwogen und Wellen	Gott_____	mei - nes	Lebens.
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem	Hei - li -	gen Gei -	ste.
und dem	E - wig -	keit. A -	men.
und von Ewigkeit zu			

Zeit der Prüfung

Predigt über 2. Petrus 3, 13-15 des nachmaligen Engels Franz Bormann (Auszug)

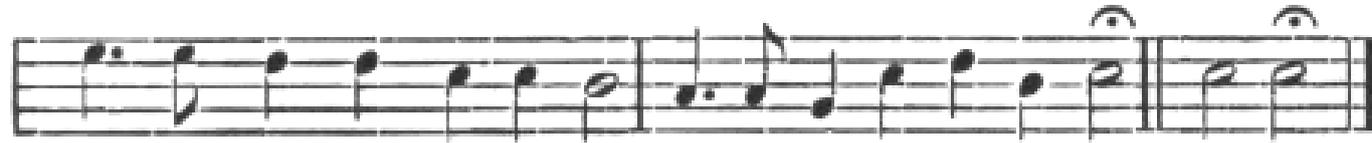
Ludwigslust, 1880.

258. O Jerusalem, du schöne.

Mel.: Unser Herrscher, unser König.



1. O Je - ru - sa - lem, du schöne, da man Gott bestän - dig ehrt
und das himmlische Ge - tö - ne: Hei - lig, Hei - lig, Heilig! hört;



ach, wann wohn ich doch ein - mal un - ter deines Lichtes Strahl? Amen.

1. O Jerusalem, du schöne, / da man Gott beständig ehrt / und das himmlische Getöne: / Heilig, Heilig, Heilig! hört; / ach, wann wohn ich doch einmal / unter deines Lichtes Strahl?
2. Ach, wie wünsch ich, dich zu schauen, / Jesu, lieber Seelenfreund, / dort auf deinen Salemsauen, / wo man nicht mehr klagt und weint, / sondern in dem höchsten Licht / schauet Gottes Angesicht!
3. Komm doch, führe mich mit Freuden / aus der Fremde hartem Stand; / hol mich heim nach vielen Leiden / in das rechte Vaterland, / wo dein Lebenswasser quillt, / das den Durst auf ewig stillt.
4. O der auserwählten Stätte, / o der Wohnung voller Zier! / Ach, daß ich doch Flügel hätte, / mich zu schwingen bald von hier / nach der neuerbauten Stadt, / welche Gott zur Sonne hat!
5. Soll ich aber länger bleiben / auf dem ungestümen Meer, / wo mich Sturm und Wolken treiben / durch so mancherlei Beschwer; / ach, so laß in Kreuz und Pein / Hoffnung meinen Anker sein. / Amen.

Zum 14. Juli

Aus den pastoralen Mitteilungen (geistliche Schrift)
der katholisch-apostolischen Gemeinden
aus dem Jahr 1912

Harmoniumsolo „Andante religioso“

Komposition von Hermann Wenzel (1863-1944),
Sammlung „Allerseelen“, Heft IV, Nr. 4.

295. Ach bleib mit deiner Gnade.

Mel.: Christus, der ist mein Leben.



1. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ,



daß uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List. Amen.

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ, / daß uns hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert! / daß uns beid hie und dorte / sei Güt und Heil beschert.
3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertest Licht! / Dein Wahrheit uns umschanze, / damit wir irren nicht.
4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr! / Dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze / bei uns, du starker Held! / daß uns der Feind nicht trutze, / noch fällt die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue / bei uns, mein Herr und Gott! / Beständigkeit verleihe, / hilf uns aus aller Not. Amen.

Diese Präsentation gibt es auf <http://www.me1542.de> zum Download.

Das neue Veranstaltungsprogramm 2/2016 kann gerne im Vorraum mitgenommen werden.
